

Gemeindekurier

Offizielles Amtsblatt

Ausgabe 79

Juli/August 2025



seiersberg-pirka



↑Eventinfos
bequem am
Handy



KOMM ZUM

FAMILIEN

PICKNICK am 2.9.²³

SPIELPLATZ WINDORFER TEICHE
DETAILS AUF SEITE 47

GRATIS
EIS*

Mega-Party
mit CHA-
CHA B.A.S.
& Sofa

GRATIS
PICKNICK-
DECKE*

1 Stk. pro Familie

*Nur so lange der Vorrat reicht

FF Pirka-Windorf feiert Jubiläum mit Sommerfest & Fröhschoppen

Samstag	Sonntag
05.08. ab 21:00 Uhr	06.08. ab 09:00 Uhr

Die Freiwillige Feuerwehr Pirka-Windorf lädt zum traditionellen Sommerfest und darauffolgenden Fröhschoppen in die Baumhakhalle. Heuer samt Abschnittsfeuerwehrtag und Rüsthausweihe anlässlich des 100. Jubiläums der Feuerwehr Pirka-Windorf.

Gemeinde sucht Schlüssel- arbeitskräfte für IT & Recht

Unsere Gemeinde ist auf der Suche nach engagierten Mitarbeiter:innen für die Bereiche EDV und die neu geschaffene Bau- und Rechtsabteilung. Interessierte finden auf den Seiten 4- 7 alles Wissenswerte zu den spannenden Bereichen und den Rahmenbedingungen.

Sommer Events im Überblick

Keinen Grund für einen "Sommer-Blues" in Seiersberg-Pirka. Diverse Veranstaltungen bieten viel Abwechslung u. Unterhaltung in unserer Gemeinde während des Sommers.

Mehr auf den Seiten 44-47

Seiersberg-Pirka ist Vorreiter in Sachen Kommunikation

Eine App, die alles kann

Die Zukunft der Kommunikation ist digital und vor allem mobil.

Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, ist in Pandemie Zeiten noch wichtiger geworden.

Unsere Gemeinde ist seit Jahrzehnten Vorreiter im Bereich Social-Media, BürgerInnen-Kommunikation und Technik.

Smartphones sind heute aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Nicht einmal ein Drittel der Österreicher könnte sich ein Leben ohne Handy vorstellen. Ob das eine positive Ent-

wicklung ist, sei dahin gestellt - es ist jedenfalls die von der Statistik Austria erhobene Realität. Derzeit beträgt der Anteil der Smartphone-Besitzer in der Bevölkerung ab 15 Jahren rund 83 Prozent und im Jahr 2020 nutzten 98 Prozent der Internetnutzer zwischen 15 und 69 Jahren bereits ein Smartphone. Der Nutzeranteil mobiler Endgeräte bei den unter 30-Jährigen ist dabei besonders hoch.

Alle Services bequem in der Hosentasche

"Für uns liegt es damit auf der Hand, auch als Behörde dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und neue Wege zu gehen", sagt Amtsleiter Mag. Zenz in Bezug auf zeitgemäße Kommunikationsmöglichkeiten der Gemeinde.

Wir bringen zusammen, was zusammen gehört



Gemeinde-Cities App auf ein Apple Handy downloaden →



Gemeinde-Cities App auf ein Android Handy downloaden →



Die Gemeinde Cities App ist dabei aber mehr als eine mobile Version der Gemeindehomepage. Es ist ein kommunaler Hauptplatz, auf dem sich Bürgerinnen und Bürger austauschen und Unternehmen sowie Vereine eine Möglichkeit haben, sich zu präsentieren. Regional statt global ist das Motto

Bedürfnisse der Nutzer Rücksicht nimmt. Diese enden nicht an den Ortsgrenzen", so Baumann, der damit auf eine besondere Funktion der CITIES App anspricht.

Verbinden statt Verkröchen

Denn anstelle von Insellösungen rund um den eigenen „Kirchturm“ ist die

„Mit der Cities App setzen wir wieder ein starkes Zeichen und wollen unseren Bürgerinnen und Bürgern ein kostenloses Service mit Mehrwert bieten.“



Werner Baumann
Bürgermeister

der Stunde, auch bei der App. Die Nutzung ist für Bürgerinnen und Bürger kostenlos, auch Vereine können das Service der Gemeinde gratis nutzen und deren Angebote präsentieren, Betriebe zahlen einen kleinen Beitrag pro Jahr und finanzieren damit das Projekt mit, so unser Bürgermeister Werner Baumann, das ist effizient und in den nächsten Jahren kostenneutral für die Gemeinde. "Wir wollen eine App, die nicht nur Menschen zusammenbringt, sondern die auch auf die

„CITIES“-App "größer" gedacht und vor allem grenzüberschreitend.

Virtueller Marktplatz für Betriebe

Besonders interessant ist die Gemeinde App auch für heimische Unternehmen, die ihre Leistungen und Angebote direkt auf der GemeindeAPPseite posten wollen. Das ist treffsicher und steigert die regionale Wertschöpfung. Pro Jahr werden unabhängig davon, wie viele Schaltungen getätigt werden, einmalig nur € 250,- fällig.



Aufteilungsentwurf des Jagdpacht- schilling für 2023

Der Jagdpacht-Schilling 2023 wurde laut Entwurf für Seiersberg mit € 1.500,- und für Pirka mit € 2.000,- festgelegt. Daraus ergibt sich ein Hektarsatz von € 2,14 in Pirka und € 1,90 in Seiersberg. Die Anteile am Jagdpacht-Schilling können von den Grundbesitzern nach Ablauf

der vierwöchigen Auflagefrist und entsprechend dem Beschluss unter Vorlage eines Grundbuchauszuges, der nicht älter als 6 Monate sein darf und aus welchem das gesamte Flächenausmaß zu ersehen ist, während der Amtsstunden im Gemeindeamt behoben werden.

Öffentliche Gemeinderats- sitzungen 2023

An den folgenden Terminen ist es möglich, an den öffentlichen Gemeinderatssitzungen im Sitzungssaal der Gemeinde (im Gemeindeamt am Hauptplatz) als Zuhörer teilzunehmen:

19.09.2023 - 18:30 Uhr
10.10.2023 - 18:30 Uhr
14.11.2023 - 18:30 Uhr
12.12.2023 - 18:30 Uhr
Die Einladungen samt der Tagesordnungspunkte finden Sie auf www.gemeindekurier.at

Die Gemeinde organisiert sich intern neu und schafft eine eigene Bau- und Rechtsabteilung. Dazu wird ein(e) engagierte(r) Mitarbeiter:in gesucht. Abschluss des Studiums der Rechtswissenschaften vorausgesetzt.

Gemeinde sucht nach Juristen

Traineeprogramm für Juristen mit Aussicht auf eine Führungsposition in der neuen Bau- und Rechtsabteilung

Die Gemeinde Seiersberg-Pirka ist eine dynamische und wachsende Gemeinde im Herzen der Steier-

mark und Impulsgeber im steirischen Zentralraum – einem der am stärksten wachsenden Ballungsräume Österreichs.

Aufgrund dessen zählen wir mittlerweile zu den TOP 10 der Städte und Gemeinden unseres Bundeslandes. Gemäß unserem Motto „Wir sind Seiersberg-Pirka“ bleiben wir am Puls dieser

Entwicklung und stärken laufend unsere Strukturen und unser Team.

Zur Unterstützung unserer im Aufbau befindlichen Bau- und Rechtsabteilung suchen wir eine motivierte Juristin bzw. einen motivierten Juristen, die/der Interesse an einer abwechslungsreichen und praxisorientierten Trainee-Posi-

tion hat und bereit ist, im Anschluss Verantwortung in unserem Team zu übernehmen. Das Traineeprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen im Bereich des öffentlichen Rechts - insbesondere in den Bereichen Gemeinderecht, Verwaltungsrecht, Bau- und Raumordnungsrecht, sowie im öffentlichen

Wirtschaftsrecht zu sammeln und Ihr juristisches Fachwissen langfristig in einem familiären Umfeld einzusetzen und zu vertiefen. Das Traineeprogramm ist auf ein Jahr ausgelegt, wobei wir uns freuen würden, wenn Sie bei entsprechender Eignung im Anschluss eine Führungsposition (Stv. Abteilungsleitung) in unserem Verwal-

tungsteam einnehmen.

Aufgaben und Verantwortlichkeiten:

Kennenlernen und Einarbeitung in die Aufgaben der Bau- und Rechtsabteilung der Gemeinde unter erfahrener Aufsicht ihrer neuen Kolleginnen und Kollegen. Unterstützung der Abteilungsleitung bei der Vollziehung des Stmk. Raumordnungsgesetzes und des Stmk. Baugesetzes sowie sämtlicher relevanter Nebengesetze. Mitwirkung bei der Erstellung und Überarbeitung von Bescheiden, Verträgen und sonstigen rechtlichen Dokumenten. Unterstützung bei der Vorbereitung von Verhandlungen in Verwaltungsverfahren und Mitwirkung an diesen. In weiterer Folge ist nach Absolvierung des Traineeprogrammes vorgesehen, Verhandlungen teilweise selbstständig zu leiten. Vorbereitung und Mitwirkung bei Fachausschuss-, Vorstands-, und Gemeinderatssitzungen bzw. gerichtlichen Verhandlungen. Recherche und Analyse von aktu-



Picturecredit: burdun@freepik

ellen rechtlichen Fragestellungen im öffentlichen Wirtschaftsrecht. Zusammenarbeit mit internen Abteilungen sowie externen Dienstleistern, Sachverständigen, Rechtsanwälten und Behörden.

Anforderungen:

Die Anstellungserfordernisse nach dem Steiermärkischen GdVVBG 1962 idgF müssen erfüllt sein bzw. dürfen keine Ausschlussgründe oder Aufnahmehindernisse vorliegen.

Vollendetes 18. Lebensjahr; Bei männlichen Bewerbern sollte der Präsenz- oder Zivildienst bereits abgeleistet sein. Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften.

Hervorragende Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift.

Interesse am bzw. Kenntnisse des Verwaltungsrechts, öffentlichen Wirtschaftsrechts und der Kommunalverwaltung. Erste praktische Erfahrungen zB. in Form von Praktika in relevanten Bereichen sind von Vorteil, aber nicht zwingend Voraussetzung.

Ausgezeichnete analytische und kommunikative Fähigkeiten. Selbstständige Ar-

beitsweise, Belastbarkeit und Flexibilität. Freundliches Auftreten sowie Empathie und Fingerspitzengefühl an der Schnittstelle zwischen den Bedürfnissen von Gemeindegürgern, Parteien im Verwaltungsverfahren und rechtlichen Vorgaben. Teamgeist und hohe Motivation, gemeinsam mit uns Neues zu lernen und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Wir bieten:

Eine anspruchsvolle und vielseitige Trainee-Position im Bereich der Kommunalverwaltung mit der Aussicht auf eine langfristige Zusammenarbeit in einer stetig aufstrebenden Gemeinde.

Möglichkeit, Ihr juristisches Fachwissen in der Praxis anzuwenden und gemeinsam mit uns weiterzuentwickeln.

Aussicht auf eine spannende Führungsposition in unserem erfahrenen und motivierten Gemeindeteam.

Einen modernen Arbeitsplatz in unserem neuen Gemeindeamt.

Einen langfristig sicheren und spannenden Arbeitsplatz in einem familiären Umfeld.

Möglichkeit einer 4 Tage Woche und flexibler Arbeitszeitgestaltung.

Attraktive Sozialleistungen.

Für den Zeitraum der Traineephase (1 Jahr) erfolgt die Anstellung nach den Bestimmungen des GdVVBG 1962 idgF in Verbindung mit der Steiermärkischen Gemeinde-Betragsanpassungs-Verordnung 2023 idgF, Entlohnungsgruppe b, Entlohnungsstufe 1 (zuzüglich der Anrechnung etwaiger Vordienstzeiten) und einer freiwilligen Zulage im Ausmaß von 8% von V/2. Das Mindestgehalt beträgt somit zu Beginn des Dienstverhältnisses € 2.675,66. Im Anschluss und bei entsprechender Eignung ist bei Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis sowie der Stv. Abteilungsleitung und nach Ablegung der erforderlichen Verwaltungsdienstprüfung die Aufrückung in die Entlohnungsgruppe a vorgesehen. Das Mindestgehalt für die Entlohnungsgruppe a, Entlohnungsstufe 1 beträgt € 3.228,06 brutto pro Monat zuzüglich Leiterzulage.

Der Beginn des Dienstverhältnisses ist mit 1.1.2024 vorgesehen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, einschließlich Anschreiben, Lebenslauf und relevanten Zeugnissen, bis zum 30. September 2023 an die folgende Adresse:

Gemeinde Seiersberg-Pirka,

Personalabteilung, Hauptplatz 1, 8054 Seiersberg-Pirka

Oder per E-Mail an: personal@seiersberg-pirka.gv.at

Bitte beachten Sie, dass wir nur vollständige Bewerbungen berücksichtigen können. Nach Prüfung Ihrer Unterlagen werden wir uns zeitnah mit Ihnen in Verbindung setzen.

Bei Fragen zum Traineeprogramm oder zur Stellenausschreibung können Sie sich gerne telefonisch unter der Nummer 0316 282111 an die Personalabteilung wenden.

Die Gemeinde Seiersberg-Pirka fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und begrüßt Bewerbungen unabhängig von Geschlecht und Nationalität.

Gemeinde sucht EDV-Administrator:in

Die Gemeinde Seiersberg-Pirka ist auf der Suche nach einer/einem engagierten Mitarbeiter/in für den Bereich EDV-Administration.

Tätigkeitsbereich:

- Erhalt und Ausbau der Serverstruktur
- Administration von Server, Clients und diversen Netzwerkgeräten inklusive der Hardware
- Betreuung von diversen Anwendungsprogrammen
- Lizenz- und Inventarmanagement
- Support und Troubleshooting
- Datenschutz

Anforderungsprofil:

Die Anstellungserfordernisse nach dem Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1962 idgF müssen erfüllt sein bzw. dürfen keine Ausschlussgründe oder Aufnahmehindernisse vorliegen. Vollend.

18. Lebensjahr. Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Einwandfreies Vorleben. Bei männlichen Bewerbern sollte der Präsenz- oder Zivildienst bereits abgeleistet sein. Soziale Kompetenz und Teamfähigkeit. Genaues und selbstständiges Arbeiten. Hohes Maß an Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein.

Kenntnisse und Fähigkeiten:

Sehr gute Kenntnisse in gängigen Windows Betriebssystemen für Arbeitsplatzrechner und Server sowie Netzwerkinfrastruktur

Sehr gute Kenntnisse in der Administration von Windows Server (AD, DHCP, DNS, WSUS, ...) Kenntnisse in Virtualisierungsumgebungen (VMware und Hyper-V) Gute technische Kenntnisse im gängigen Hardwarebereich und in der Hardwarekon-



figuration von Vorteil
Anstellungskriterien:

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1962 idgF. Das Beschäftigungsausmaß beträgt im Rahmen einer Gleitzeitvereinbarung 100% (40 Wochenstunden). Im Bedarfsfall wird die Bereitschaft zum Leisten von Überstunden vorausgesetzt.

Das Gehalt beträgt je nach vorhandenen anrechenbaren Vordienstzeiten zwischen € 3.248,68 und € 4.848,98 brutto. Bei Interesse übermit-

teln Sie uns bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) bis spätestens Freitag, den 25.08.2023, entweder per E-Mail an die Adresse personal@seiersberg-pirka.gv.at oder per Post an die Adresse: Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Hauptplatz 1, 8054 Seiersberg-Pirka – zu Händen der Personalabteilung.

Bewerbungen, die ausschließlich über Facebook, etc. bei uns eingehen, werden nicht berücksichtigt.



Picturecredit: Minervastudio - Freepik.com

Verpflichtende Hundeabgabe pro Tier und Jahr

In Seiersberg-Pirka ist - so wie in den Umlandgemeinden auch - eine Abgabe pro Hund und Jahr zu entrichten. Dabei werden jeweils am 15. April pro Hund € 60,00 fällig. Eine entsprechende Rechnung wird bis Ende März an die Hundebesitzer gesendet.

Verpflichtende Anmeldung

Im Rahmen der verpflichtenden Anmeldung des Hundes im Gemeindeamt ist ein Nachweis der Hundehaftpflichtversicherung, samt Registernummer des Stammdatensatzes sowie ein Hundekundenachweis (HKN) oder Nachweis, dass in den letzten 5 Jahren ein Hund gehalten wurde, vorzulegen. Sofern kein

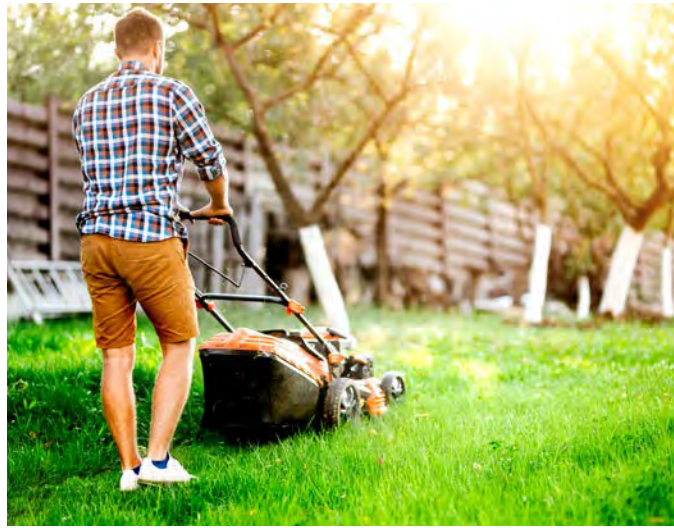
Hundekundenachweis vorgelegt werden kann, ist dieser binnen einem Jahr nachzureichen. In der Zwischenzeit wird die Hundeabgabe um 100% (€ 120,00) erhöht.

Vergünstigte Abgabe

Für Jagd-, Wach- & Berufshunde beträgt die Abgabe im Jahr € 30,00.

Wenn eine Begleithundeprüfung erfolgreich abgelegt und der Nachweis der Gemeinde vorgelegt wird, reduziert sich die Hundeabgabe auf € 30,00 pro Jahr.

Details zur Hundeabgabenordnung finden Sie direkt auf der Gemeindehomepage www.gemeindekurier.at oder über den folgenden QR-Code.



Picturecredit: Pixelans2 - Freepik.com

Eigentümer sind zum Rasenmähen verpflichtet

Bienen- und Blumenwiesen sind wichtig für die Natur und richtig angelegt auch eine Augenweide. Leider werden unter dem Deckmantel des Artenschutzes oft die Pflichten der Grundstückseigentümer vernachlässigt, die ein zumindest zweimaliges Mähen des eigenen Grundstückes pro Jahr vorsehen. Als Frist und damit spätesten Termin für den ersten Mähvorgang ist der 1. Juli festgelegt und der 15. September für den zweiten Durchgang gemäß §41 Abs. 1 Stmk. Gemeindeordnung idGF sowie dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2018 fixiert. Das Ziel dahinter ist die Hintanhaltung der Unkrautvermehrung sowie Eindämmung von Schneckenplagen. Ausgenommen sind aus dieser Verordnung land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke. Das Zuwiderhandeln wird als Verwaltungsübertretung geahndet und gem. §101c Abs. 1 der steiermarkweit geltenden Gemeindeordnung mit einer Geldstrafe bis zu € 1.500,- von der Bezirkshauptmannschaft geahndet.

StVO regelt Aufgaben
von Grundstückseigentümern klar.

Heckenschnitt als Anrainerpflicht

In der Sommerzeit häufen sich Beschwerden von Verkehrsteilnehmern und Anrainern über sorglosen Wildwuchs an Grundstücksgrenzen. Was oft zu Meinungsverschiedenheiten führt, regelt der Gesetzgeber klar, denn laut der StVO haben Grundstückseigentümer, deren Anwesen an einer Straße angrenzt, die Pflicht, den Gehsteig und Gehweg sauber zu halten. Bei Wohnstraßen ohne Gehweg, gilt diese Verpflichtung für einen 1m breiten Streifen entlang der Grenzen.

Der Gesetzgeber präzisiert insbesondere im §91 für Anrainer mit Bäumen und Einfriedungen entlang der Straße: „Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, die freie Sicht

über den Straßenverlauf oder die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benutzbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Ein Anspruch auf Entschädigung für die Ausästung oder Beseitigung besteht nur bei Obstbäumen, die nicht in den Luftraum über der Straße hineinragen. Über die Entschädigung entscheidet die Behörde nach den Bestimmungen des „Eisenbahnteilnehmengesetzes 1954.“

Selbstverständlich betroffen sind auch Bäume oder Einfriedungen, die über die eigene Grundstücksgrenze hinaus gehen.



Picturecredit: Freepik

Vandalismus ist kein Kavaliersdelikt und wird ausnahmslos verfolgt.

Das Sprichwort "Nur Narren Hände beschmieren Tisch und Wände" ist vielen ein Begriff und trefend wie wenige Redewendungen. Zudem darf hier nochmal daran erinnert

werden, dass eine Vielzahl an Bereichen von Kameras überwacht wird und Straftaten ungeachtet davon, wer diese begeht, sofort zur Anzeige gebracht werden.

An der Umsteig- möglichkeit von der Linie 660 zur Linie 32 und Retour wird gearbeitet.

Aktuell wird im Bauamt der Gemeinde an einer Möglichkeit gearbeitet, eine Umsteigsmöglichkeit von der neuen Buslinie

660 zur Linie 32 und umgekehrt zu organisieren. Eine Fertigstellung bis zum Schulbeginn ist das klare Ziel und laut Experten auch realistisch.

Abwasserverband Grazerfeld
feiert Jubiläum:

Ein halbes Jahrhundert für den Kanal

Der Abwasserverband Grazerfeld feierte Ende Juni sein fünfzigstes Bestandsjubiläum mit einem großen Fest, viel Geschichte und voller Pläne.

Anlass genug, den Verband unter die Lupe zu nehmen.

In der Regel heißt es, Hose rauf, Hände waschen und raus hier - wenn es um die eigenen oder fremden Fäkalien geht: Michi Lechner und seinem Team ist es gelungen, das Thema mit Innovationsgeist und Esprit zu besetzen und sein Gegenüber fast schon dafür zu begeistern - was da pas-

siert, wenn das was raus muss, sich auf die Reise nach Wildon macht. Das hat nichts Anrüchiges oder Unappetitliches an sich, sondern hat mit Weitblick zu tun und feierte jüngst das 50jährige Bestandsjubiläum. Die Geschichte des Abwasserverbandes hat in den roaring 70ties ihre Wurzeln und wur-



Alle Fotos: Abwasserverband

Wir gratulieren dem Abwasserverband Grazerfeld zum runden Jubiläum und 50 Jahre voller Innovation am Puls der Zeit. Vor allem den Geschäftsführern Michael Lechner sowie Andreas Philadelphus und Obmann Willi Rohrer gebührt dafür unser Dank!



Werner Baumann, Bürgermeister

de Ende Juni anlässlich des runden Jubiläums deübend gefeiert.

Mit der Kraft der Gemeinschaft

17 Personen kümmern sich für zehntausende Bürgerinnen und Bürger aus dem Verbandsgebiet darum, was jeder gerne hinter sich lässt. Die Momente sind kurz, zu-

meist befreiend und mit dem Gurgeln des Spülkastens auch schon wieder aus dem Gedächtnis - für uns zumindest, die wir die Toilettenanlagen aufsuchen, um uns zu erleichtern. Was damit passiert, was wir verabschieden und höchstens noch eines letzten verstohlenen Blickes ob dem Vorhandensein

etwaiger Brems Spuren in der Keramik würdigen, liegt im Focus der Bemühungen des AWV-Teams und ist ein Kreislauf, der aus Trinkwasser letztendlich wieder Trinkwasser macht. Aber zurück zum Start - in das Jahr 1973, als sich die Ortsväter der Gemeinden Seiersberg und Feldkirchen diesem Thema annahmen. Davon wurde noch in die eigene Grube ge**leert, was heute über 1091 km Rohre wieder in die Mauer fließt. Gereinigt und unbedenklich, versteht sich.

Mut, weiter zu denken
Dazu braucht es Köp-

fe, denen es gegeben ist, über den Klobrillenrand zu denken und Entscheidungsträger, die nicht nur den Mut aufbringen, vorgeschlagene Wege zu gehen, sondern vor allem genügend Spülkraft besitzen, andere mitzureißen und sich auch mal die Hände schmutzig zu machen. Denn eines vorweg: Ein Kanal ist nicht nur in der Errichtung, sondern auch in der Bewirtschaftung herausfordernd, aber unerlässlich. Denn nicht weit zurückgeblättert im Buch der Geschichte ist nachzulesen, welche fatalen Auswirkungen

verunreinigte Gewässer für uns Menschen bedeuten. Die optimale Abwasserentsorgung ist damit ein wesentlicher Faktor, wenn es um unsere Gesundheit geht - alleine das ist schon ein Gedanke, den man nicht auf den ersten Blick mit dem ausgesonderten Tagesrückblick seiner Mahlzeiten verbindet.

Verantwortung

Wenn heute Willi Rohrer als Obmann des AWV Grazerfeld von Verantwortung spricht, wird der 65jährige nicht müde, seine Vorgänger und Wegbereiter zu würdigen. Impulsgeber und ihrer Zeit voraus waren sie, die Herren Hochapfel und Hammer, die heute gerne noch als Geburtshelfer dieses Millionenprojektes gelten. Entschlossen und über die Parteigrenzen hinweg ließ man schon vor 50 Jahren das vielerorts noch praktizierte und bekanntlich wenig ergiebige Kirchturmdenken hinter sich. Gemeinde für Gemeinde schloss sich der Idee an und so wurde aus der Vielzahl der Tropfen ein Bach, der gestern wie heute in Wildon in das Verbandsgelände läuft.

Jüngste Meilensteine wie der Koralsammeler und die vorsorgliche Blackout-Prävention dürfen dabei ebenso wenig unerwähnt bleiben, wie die Konstanz, Akribie und Leidenschaft, die es braucht, um derart wichtige Projekte 24/7 zu bewerkstelligen und im AWV gelebt werden. Es sind Projekte wie jenes, das die durch Fäulprozesse entstandene Wärme in Strom umgewandelt wird und unter anderem genutzt wird, um die Elektro-Auto-Flotte des Verbandes anzutreiben, die sinnbildlich dafür stehen, wie man das Thema neu denken kann und welche Synergien entstehen, wenn man sie auch zulässt.

Auf den Punkt gebracht

Spannend zusammengefasst in einem Kurzfilm lässt das AWV Team tiefe Einblicke in eine für uns unbekannt Welt erahnen, die trotz dem Umstand, dass sie für uns im täglichen Leben fast unsichtbar ist, uns wohl beschäftigt.

Schwarze Schafe

Fehlwürfe und Wässer, die illegal von Dachflächen eingeleitet werden, scheinen für den Ver-

ursacher im ersten Moment bequem und wenig verwerflich, erweisen sich aber bei Starkregenereignissen als kausal, dass man mit Gummistiefel, Kapitänsmütze und Wäscheklammer auf der Nase ausgestattet sein muss, um die eigene Kellersauna betreten zu können und statt Aufguss mit dem Ausfluss zu kämpfen hat und belasten das gesamte Abwasser-System. So bleibt auch das Geschäftsführerteam bescheiden, wenn es um Jubiläumsgeschenkewünschen für

die letzten 50 Jahre an perfekte Arbeit geht und bittet um Eigenverantwortung im Umgang mit der Entwässerung - dem Verband zuliebe.

Danke

Wir sagen an dieser Stelle Chapeau und ein herzliches "Danke" an das gesamte Team und ein "Bitte" dafür, auch in Zukunft mit dem gleichen Elan und der Tatkraft für unseren Abwasserverband zu wirken und, damit auch für unsere Gesundheit, einzustehen.



Eine Zeitreise von Sirisperich nach Seiersberg-Pirka

875

Zumindest 875 Jahre sind seit der ersten Erwähnung unseres Heimatortes vergangen | Unsere Ahnen waren nahe zu ständig mit harten Zeiten konfrontiert | Wir dürfen uns über ein „goldenes Zeitalter“ freuen.

Wie lange schon der Südwesten der Ebene im Weichbild der Alpen, die heute Grazer Feld genannt wird, von Menschen bewohnt ist, weiß keiner

genau. Doch wissen wir, seit wann die Existenz von Seiersberg als Dorf bestätigt ist: 1148 gab es in einer Besitzurkunde die erste Erwähnung als „Sirisperich“, also darf heuer Seiersberg-Pirka als Großgemeinde ihr

875-jähriges Jubiläum des gesicherten Bestandes feiern. Wenn damals also schon bestätigt, dann kann man annehmen, dass es Seiersberg wie auch Pirka und Windorf als Siedlungsgebiete sicher schon stolze

1000 Jahre oder gar noch länger gibt! Bevor wir auf die wechselvolle Geschichte unserer engeren Heimat zurückblicken, muss eines klar gesagt werden: So zufrieden, gesichert und angenehm wie die

heutigen Bewohner der Gegend konnten und durften unsere Vorfahren nie leben. Sie waren ständig Konflikten ausgesetzt, sie mussten um ihr Leben und Überleben kämpfen. Hunger und Gefahren verdüsterten ihr Dasein. Die heute lebenden alten und jungen Generationen, Kinder, Eltern, Groß- und Urgroßeltern, sind im Vergleich zu unseren Ahnen echte Glückspilze. Das darf man in der Freude über die bestätigten 875 Jahre der Existenz von Seiersberg-Pirka nie vergessen.

Blicke in die Vergangenheit

Wann unsere Gegend ihre vertraute Form angenommen hat, kann keiner sagen. Sehr fraglich ist, ob auf diesem Teil der Erdkugel einmal Saurier herumgetrampelt sind, gefunden hat man keine Spuren. Gewiss ist hingegen, dass unser heutige Lebensraum bis vor etwa 20 Millionen Jahren vom Meer bedeckt war, es wurden viele Fossilien gefunden. In der sumpfigen Landschaft, die nach dem Rückzug des Meeres im heutigen Grazer Feld übrigblieb, lebten alle möglichen Arten von

Urtieren. Ausgegraben hat man zum Beispiel in Breitenhilm am Ostrand des Feldes den Backenzahn eines Urelefanten.

Menschen dürften in unserer Gegend sehr spät aufgetaucht sein. Zuerst in den Höhlen bei Pernegg und Mixnitz im Murtal, die laut Archäologen ab 90.000 vor Christus von Neandertalern bewohnt gewesen sind. Um die 40.000 Jahre vor Christus dürften sie ausgestorben sein. Funde, die auf eine Besiedlung unserer Gegend durch den „Homo Sapiens“ schließen lassen, gibt es erst aus der Jungsteinzeit, also vor etwa 7000 Jahren. In Pirka und Umgebung wurden Steinbeile und Tonscherben gefunden. Aus der Bronze- und Eisenzeit wurden mehr Funde geborgen, vor allem Waffenfragmente, Münzen und Keramik. Sie stammen von zugewanderten Indogermanen, die auch das Pferd als Haustier mitbrachten, von Illyrern, die sich Noriker nannten, und von den Kelten, bei uns auch als Taurischer bekannt.

Römer brachten die Zivilisation

Kurz vor Christi Geburt wurde alles anders, die



Römer kamen. Sie brachten die mediterrane Kultur, delikateren Speisen und Wein. Die heimische Bevölkerung war damit zufrieden, sie stellte sich ohne viel Aufbegehren unter den Schutz von Rom. Selten war geschichtlich gesehen eine Besetzung friedlicher erfolgt. Das römische Idyll, das ein friedliches Zusammenleben, Straßenbau quer durch das Land, eine intakte Verwaltung und sogar etliche Villen in Siedlungen im Grazer Feld wie bei Thalerhof brachte, dauerte fast 500 Jahre lang. Dann brach das römische Reich unter den Ansturm germanischer Stämme aus dem Osten und Norden zusammen, die Niederungen am Ostausläufer der

Alpen wurde zum verwüsteten Kampfgebiet, die Bevölkerung fast ausgerottet. „Sirisperich“ gehörte den adeligen Nonnen

In das leere und verödete Land rückten vom Südosten her Slawen ein, vom Norden kamen die Bayern. Von der slawischen Besiedlung fanden kaum Ereignisse Eingang in die steirische Geschichte, nur eine Reihe von Orts-, Fluss- und Landschaftsnamen blieben erhalten. Das Vordringen der Bayern hingegen war spannender und brachte letztendlich auch die Geburtsurkunde für Seiersberg-Pirka. Kaiser Karl der Große hatte sich mit Papst Leo III. im Jahr 789 auf die



Schaffung der Kirchenprovinz Salzburg geeignet, zu der auch die Steiermark zählte. Um die Macht zu festigen, vergab der Kaiser Landstriche an wichtige Adelsfamilien. Teile der Steiermark fielen damit in Folge an die bayrischen Aribonen. Diese gründeten für ihre Adelsdamen das Benediktinerinnenstift Göss bei Leoben - und damit läuteten die Geburtstagsglocken für Seiersberg: In einer pergamentenen Urkunde, die am 13. April 1148 im französischen Reims von Papst Eugen III., drei Kardinälen und anderen hohen kirchlichen Würdenträgern unterzeichnet ist, wurde „Sirisperich“ neben vielen anderen Latifun-

dien als Besitz des Frauenstiftes Göss angeführt. Das Dorf bestand aus mehreren Bauernhöfen mit ein paar Dutzend Bewohnern, in Gedersberg, wie der Ortsteil heute heißt, wurde Wein angebauet. Über die Namensgebung scheint es Klarheit zu geben. Sieghart war einer der häufig verwendeten männlichen Aribonen-Namen, verkürzt wurde er zu Sirus. Da ist es nicht mehr weit bis Siris, Sirisperch und Seiersberg, wie in einer Aufzeichnung aus dem Jahr 1424 zu lesen ist. Sieghartsberg wurde also letztlich zu Seiersberg, zumindest 875 Jahre später ein hochgeschätzter Name!

Pirka und Windorf etwas später dran

Mit der Bestätigung der Existenz mussten Pirka und Windorf etwas hinter dem benachbarten „Sirisperich“ zurückstehen. Ihre Namen tauchten in einem aus dem Jahr 1265 stammenden Besitz-Urbar des Böhmenkönigs Ottokar auf, der damals in Teilen der Steiermark das Sagen hatte.

Der Böhme verschwand bald aus dem Besitzerregister, die Siedlungen

gehörten danach Jahrhunderte hindurch der Adelsfamilie Eggenberger. Beide Dörfer sind ein Beispiel dafür, wie gut das Zusammenleben nach den Zuwanderungen aus dem Norden und dem Süden klappte: Pirka führt seinen Namen auf die Birke zurück, ist damit bayrisch dominiert. Windorf erinnert an „windisch“, dürfte im Ursprung also eine Slawenansiedlung gewesen sein.

Seiersberg hatte zwar seinen verbürgten Namen, die Zeiten wurden für seine damaligen Bewohner trotz der Schirmherrschaft durch die Klosterschwester aber nicht leichter. Stets musste um das Überleben hart gerungen werden, Gefahren und Hungersnot standen auf der Tagesordnung. Besser lebte nur der Adel.

Doch Majestäten, Regenten, Herzöge, Fürsten, Grafen oder wie sie sonst noch tituliert wurden, machten durch ständige Streitigkeiten um Macht, Herrschaft und Besitz nicht nur sich, sondern besonders ihren Untertanen das Leben zusätzlich schwer. Babenberger, Habsburger, der böhmische König, die Ungarn und dann auch die Tür-

ken stritten sich um die Steiermark. Die adligen Familien trugen untereinander mit Vorliebe sogenannte „Fehden“ aus, in denen es um Besitztümer und Machtansprüche ging. Von der Kirche kam wenig Unterstützung für das geschundene Volk. Ihre Würdenträger versuchten lieber, von den Reibereien der Mächtigen zu profitieren.

1480 war absolutes Katastrophenjahr

Diese triste Lage dauerte nicht nur Jahrzehnte, sondern gar Jahrhunderte. Ein Jahr, nämlich 1480, sticht leider ganz besonders hervor. Damals wären die Steirer fast ausgestorben. Auch die Bewohner von Pirka, Windorf und Seiersberg mussten Schreckliches durchmachen, viele ließen dabei ihr Leben.

Begonnen hatte das Katastrophenjahr mit einem Einfall der Ungarn unter König Matthias Corvinus, einem erklärten Feind der in österreichischen Landen herrschenden Habsburger. Die Ungarn eroberten Leibnitz, Deutschlandsberg und Voitsberg. Als sie gerade Neumarkt in der Obersteiermark belagerten, nutzten die

Türken, die vom Süden her auf Raubtour waren, die Gunst der Stunde: Sie fielen mit 30.000 Reitern und Fußsoldaten von Kärnten kommend in das Obere Murtal ein und zogen sengend und plündernd den Fluss entlang bis nach Graz. Dort belagerten sie den Schlossberg, ihre Verpflegung besorgten sie aus dem Umland. Truppen des Kaisers Friedrich III. konnten nicht helfen, sie waren mit der Abwehr der Ungarn beschäftigt. So wurde das offene Land schwer verwüstet, Menschen ermordet oder in die Sklaverei verschleppt. Als die Türken den Schlossberg nicht bezwingen konnten, zogen sie die Mur südwärts ab.

Inzwischen hatten die Ungarn den Rückzug durch die Oststeiermark angetreten, wo sie unter den Landbewohnern wüteten. Als der Kaiser ihnen Truppen nachschickte, um das besetzte Fürstenfeld zu befreien, kam es zum militärischen Desaster: Statt anzugreifen leerten die kaiserlichen Kämpfer lieber alle Weinkeller der Gegend. In einer Nacht überfielen die Ungarn das Feldlager der Kaiserlichen und

machten die Betrunknen Mann für Mann nieder.

Doch das Verhängnis war für die Steirer mit dem Abzug der Türken und Ungarn noch nicht vorbei: Jene Kornfelder, welche die Eindringlinge übriggelassen hatten, wurde von Heuschrecken leer gefressen. Doch dies war noch immer nicht alles: Plötzlich brach die Pest aus, die in den Kriegswirren eingeschleppt wurde. Viele Menschen, die Kämpfe und Hunger überlebt hatten, fielen der Seuche zum Opfer. Historiker schätzen, dass von den 300.000 Menschen, die damals in den betroffenen Gebieten gelebt haben, nur 70.000 mit dem Leben davongekommen sind.

Das Katastrophenjahr 1480 ist am sogenannten Landplagenbild verewigt, einem leider schon weitgehend verblichenen Fresko an der Außenwand des Grazer Domes.

Türken brannten Pirka und Windorf nieder

Die Menschen in Pirka und Windorf hatten die Schrecken von 1480 noch nicht vergessen, als das nächste Unheil über sie hereinbrach: 1532

wollten die Türken Wien erobern, doch weil ihr angeblich 300.000 Mann starkes Heer vor Güns zu lange aufgehalten wurde, mussten sie ihr Vorhaben wegen der schon fortgeschrittenen Jahreszeit aufgeben. Das Riesenheer bewegte sich durch die Oststeiermark in Richtung der Winterquartiere in Kroatien. Am 12. September marschierten die Soldaten östlich an Graz vorbei in Richtung Süden. „Renner und Brenner“, wie die türkischen Mörderbanden genannt wurden, überzogen ganze Landstriche mit Blut, Schutt und Asche. Auch Pirka und Windorf kamen dran, sämtliche Bauernhöfe wurden niedergebrannt. Die Bewohner waren in die umliegenden Wälder geflüchtet, wie viele tat-

sächlich ums Leben kamen, ist nicht überliefert. Etwas Vergeltung konnte der Feldhauptmann Hans Katzianer üben: Er stellte eine Nachhut der Türken beim Überqueren der Mur bei Fernitz. Mit Böllerschüssen wurden die Türken getäuscht, auf der Flucht vor dem vermeintlich übermächtigen Gegner stürzten sich viele in die Mur, die nach einem Gewitter hohes Wasser führte. Angeblich sollen 8000 Türken ertrunken sein.

Türkeneinfälle hat es damals immer wieder gegeben, die Sultane aus Istanbul wollten unbedingt das Reich der Habsburger erobern. 1683 gab es dann die letzte Türkenbelagerung von Wien. Die Gefahr aus dem Süden war erst gebannt, als der kaiserli-

che Feldherr Prinz Eugen 1717 in der Schlacht bei Belgrad die türkischen Truppen und damit die Militärmacht der Osmanen vernichtete.

Glaubenskriege und der „schwarze Tod“

Wer glaubt, unseren Vorfahren wären nach all den Katastrophen und Kriegswirren einmal eine Zeit der Ruhe vergönnt gewesen, der irrt leider. Jahrzehnte und Jahrhunderte hindurch gab es nichts als Sorgen, Gefahr und Elend. So flackerte die Pest immer wieder auf, zwischen 1680 und 1685 wütete sie besonders stark. In Seiersberg, Pirka und Windorf fielen ihr reihenweise Bewohner zum Opfer. Beerdigt wurden die Pesttoten nicht am Friedhof in Straßgang, sondern in Massengräbern weit entfernt von besiedelten Bereichen. Eine Pestattacke ist in den Seiersberger Annalen verzeichnet: 1682 schleppte ein Landwirt die Seuche aus Pettau in der damaligen Untersteiermark ein. Kaum zuhause verstarb er plötzlich, bei der Trauerfeier steckten sich die Witwe, seine Kinder und ein Nachbar an. Alle starben, Seiersberg wurde

zum Sperrgebiet erklärt. Die letzten Pestfälle hat es 1713 gegeben.

Neben Kriegen und der Pest quälte die Menschen damals auch eine gewaltige Glaubenskrisis. Die Kritik des deutschen Theologen Martin Luther an der katholischen Kirche hatte zur Abspaltung der Protestanten, die bei uns Evangelische genannt wurden, geführt. Die Folge waren Verfolgungen der Abweichler und Kämpfe, bei denen die mitteleuropäischen Herrscherhäuser vehement mitmischten. Trauriger Höhepunkt war der 30-jährige Krieg von 1618 bis 1648, der vor allem die deutschen Lande fast entvölkerte. In der Steiermark und damit auch in unserer Region war von den Kriegswirren weniger zu spüren. Doch war das Leben trotzdem mühevoll und freudlos. Eine triste Erscheinung am Rande der Religionskämpfe war die Hexenverfolgung, die auch die Steiermark erfasste. In Seiersberg oder Pirka ist keine Hexenverbrennung verzeichnet.

Besitzerwechsel in Seiersberg

Eine einschneidende Ver-



änderung für Seiersberg brachte Kaiser Joseph II., Sohn von Maria Theresia. Mit seinem „Toleranzpatent“ beseitigte er die Allmacht der katholischen Kirche, die sich bei uns gegen die „Evangelischen“ durchgesetzt hatte. Und er löste Klöster auf, die unproduktiv waren und für das Volk keinen Nutzen brachten. So auch das Nonnenstift Göss, dem nach wie vor Seiersberg gehörte. Der Besitz wurde vorerst verstaatlicht, dann in der Folge für den Weiterverkauf freigegeben. Interessenten konnten sich Bauernhöfe, Grundstücke, Weingärten und Wälder sichern. Was bedeutete, dass Seiersberg weitgehend wiederum in die Hände von Adelsfamilien oder reichen Grazern kam. Doch einen Vorteil gab es für die Bauern, die

auch künftig nicht Besitzer, sondern weiter nur Pächter auf ihren Anwesen waren: 1781 hatte Joseph II. die Leibeigenschaft der Bauern aufgelöst, es blieb nur noch das Untertanenverhältnis. Das wurde dann 1848 bei der Mini-Revolution in Österreich abgeschafft, die Bauern, also auch jene in Seiersberg, Pirka und Windorf, waren damit frei.

Franzosen, Feuer und Eisenbahn

Franzosenbesuch hatten wir 1805 und 1809: Kaiser Napoleon führte Krieg gegen die Habsburger, General Marmont besetzte Graz. Zur Sicherung wurden auch in Seiersberg französische Wachposten aufgezogen, von Zwischenfällen ist nichts bekannt. 1809 drangen die Franzosen



von Süden her in die Steiermark ein, die Soldaten plünderten zwecks Verpflegung das Land, auch unsere Dörfer kamen zum Handkuss. Graz kapitulierte, die Franzosen übernahmen den Schlossberg und ließen die Festung zerstören. Heiß wurde es am 12. April 1830 in Seiersberg: Der Ort brannte fast völlig nieder, die aus Holz gefertigten Häuser mit Strohdächern brannten wie Zunder. Wieder aufgebaut wurden dann die meisten Wohnhäuser mit Ziegeln, was sich 20 Jahre später positiv auswirkte: Bei einem neuerlichen Brand gab es viel weniger Schäden.

Und beschleunigt wurde in Seiersberg und den Nachbargemeinden auch der Aufbau von Feuerwehren als effektive Sicherheitseinrichtung.

Ein weiteres für unser Gebiet bedeutsames Ereignis gab es am 3. April 1860: Es wurde die GKB-Eisenbahn von Graz nach Köflach feierlich eröffnet. Weniger zum Feiern zumute war seitdem den Seiersbergern. Das Ortsgebiet wurde zwar von der Bahnlinie durchschnitten, gestoppt hat aber, außer bei Unfällen auf den Straßenkreuzungen, in den 163 Jahren nie ein Zug. Denn es gab





Bild: Dieter Zoubek - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0

keine Haltestelle. Seit vielen Jahren bemüht sich die Gemeinde um eine Station. Laut GKB soll es 2030 so weit sein!

Viel Elend durch zwei Weltkriege

Das letzte Jahrhundert war geprägt durch die zwei schrecklichen Weltkriege, erst von 1914 bis 1918, dann von 1939 bis 1945. Sie kosteten auch unserer Region einen hohen Blutzoll, brachten Hungersnöte und Verelendung. In der Zwischenkriegszeit gab es politische Konflikte, Arbeitslosigkeit und Hunger. Unser Österreich war von der einst mächtigen Donaumonarchie zu einem kaum lebensfähigen Kleinstaat geschrumpft. Aber trotzdem ging es nach 1945 empor wie nie zuvor in unserer Geschichte. Die Menschen

konnten seitdem in Frieden leben, die Wirtschaft gedieh, es gab Arbeit, Bildungsmöglichkeiten für die Jugend.

Seiersberg - Pirka: Toller Aufstieg

Unsere Region kann als Musterbeispiel für den Aufstieg angeführt werden. Im Jahr 1900 gab es in den drei Ortschaften Seiersberg, Pirka und Windorf ein paar hundert Einwohner. Arbeit fanden sie in der Landwirtschaft oder mussten nach Graz auspendeln. 2023 hat die fusionierte Großgemeinde fast 12.000 Einwohner, ist als Handelszentrum in ganz Österreich bekannt und bietet mehr als 5000 Arbeitsplätze. Dass es zu einem derartigen „goldenen Zeitalter“ gekommen ist, haben mehrere Faktoren be-

wirkt: Erst einmal gute politische Zusammenarbeit, dann wirtschaftlicher Weitblick, weiters der Bau von zwei Autobahnen im Nahbereich und kluge Investitionen.

Neben den Autobahnen siedelten sich zahlreiche Handelsbetriebe an, als Clou dann 2003 die Shoppingcity Seiersberg. Was zu einer totalen Trendumkehr führte: Früher mussten die Leute aus Seiersberg und Pirka nach Graz fahren, wenn sie etwas kaufen wollten. Jetzt fahren die Grazer zu uns, weil es bei uns alles gibt. Dass sich die Stadtgemeinde Graz bemüht hat, unsere erfolgreiche und „reiche“ Gemeinde zu schlucken und zu einem Grazer Bezirk zu machen, konnte mit gemeinsamer Anstrengung verhindert werden. Um dies auch künftig zu verhindern, erfolgte 2015 die Fusion der Gemeinden Seiersberg und Pirka. Das gute Klima des Zusammenlebens und des Arbeitens in unserer Region hat sich weit herumgesprochen. Was wiederum einen starken Zuzug ausgelöst hat. Wohnen, leben und arbeiten in Seiersberg-Pirka war und ist „in“. Mit

fast 13.000 Einwohnern (HWS+NWS) gehört Seiersberg-Pirka nun zu den größten Gemeinden der Steiermark. Und das Handelszentrum ist das größte von Südösterreich mit einer Ausstrahlung bis weit nach Slowenien, Kroatien und Ungarn. Zur Bildung eines neuen Heimatgefühls vor allem bei der zugewanderten Jugend hat auch der Bau von Schulen beigetragen, die es früher bei uns nicht gegeben hat: 1972 wurde die Volksschule Seiersberg eröffnet, 2001 jene in Pirka. 2016 kam die de LaTour-Schule als höhere Bildungseinrichtung dazu. Eine neues Schulprojekt steht aktuell in den Startlöchern.

Nun erhalten, was geschaffen wurde

Dass aus den kümmerlichen Siedlungen der Anfangszeit im Mittelalter ein so großartiger Lebensraum entstehen würde, hätten sich unsere Ahnen niemals gedacht. Und nach den 875 Bestandsjahren liegt es nun an den gegenwärtig lebenden Generationen, zu erhalten, was in den letzten glorreichen Dekaden geschaffen wurde.

Gemeinde unterstützte Charity-Run der de La Tour Schulen. Insgesamt wurden über € 1.300 für den guten Zweck gesammelt

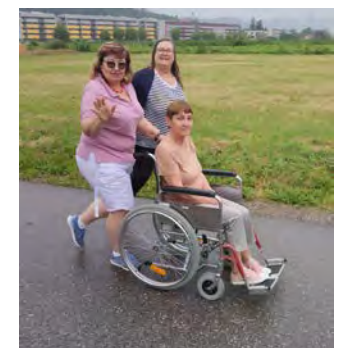
Am 03.07.2023 war es so weit – der Spendenlauf der Sekundaria der de La Tour Schulen Seiersberg in Kooperation mit der Gemeinde Seiersberg-Pirka fand statt! Für jede gelaufene Runde von fast 1 km um den Acker hinter der Schule, spendete die Gemeinde Seiersberg-Pirka 1€ an das „Volkshilfe Sozial- und Tageszentrum Seiersberg“ und den „Verein der Freunde der de La Tour Schulen“.

Der Tag begann ungewiss – würde es zu regnen beginnen? Doch die Schüler:innen ließen sich auch von ein paar Regentropfen nicht unterkriegen. Um 9:30 wurde der Spendenlauf gestartet. Angefeuert wurden die Schüler:innen von einigen Senior:innen des Tageszentrums. Bis 12:30 schafften die Teil-

nehmer:innen gemeinsam beeindruckende 961 Runden zu laufen (oder zu gehen). Mehrere unserer Schüler:innen liefen fast oder sogar mehr als 20 Runden!

Doch auch im Schulgebäude wurde es nicht langweilig. In der Vorwoche haben die Schüler:innen fleißig gebacken und ein tolles Kuchen- und Getränkebuffet auf die Beine gestellt. Dort konnten die fleißigen (aber auch erschöpften) Schüler:innen sich wieder stärken. Der Erlös dieses Buffets von 378,90 € wurde auch gespendet.

"Wir bedanken uns bei der Gemeinde Seiersberg-Pirka für die großzügige Unterstützung. Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, insgesamt 1.339,90 € zu spenden!", so die Organisatoren.





Personal- Material- und Erhaltungs- kosten steigen, doch das Kinderlachen bleibt ebenso unbezahlbar wie die Gewissheit, unsere Kinder bestens betreut zu wissen.

Betritt man eine der insgesamt 4 Kinderkrippen und 6 Kindergärten der Gemeinde Seiersberg-Pirka, wird man von einem angenehm geschäftigen Stimmengewirr, aber auch von freudigem Kinderlachen begrüßt. Lässt man dann den Blick schweifen, empfängt einen eine besonders einladende Atmosphäre, bunt gestaltete Fenster und Türen, helle Räume und ästhetisch vorbereitete Spielbereiche, die zum Verweilen und Erproben einladen. Spiel und Aktionsmöglichkeiten, Bewegungsräume, Speisesäle, Gruppenräume und Freispielflächen. Auch als Erwachsener fordert diese

geschmackvoll gestaltete, vorbereitete Umgebung, welche die Teams der Bildungseinrichtungen gut durchdacht erstellen, in und um die Kindergärten und Kinderkrippen zum Tätigwerden auf. Als Gemeinde und damit Erhalter und Betreiber der Kinderbildungseinrichtungen sind wir sehr stolz, Bildung auf einem hohen Niveau für unsere Kinder bereitstellen zu können und möchten somit eine ideale Grundlage für die Zukunft der jungen Bürger:Innen schaffen.

Täglich 420 Kinder bestens betreut

Aktuell werden über 420 Kinder in 14 Kindergartengruppen und

5 Kinderkrippengruppen der Gemeinde von 39 Elementarpädagoginnen und 35 Kinderbetreuerinnen qualitativ hochwertig betreut.

Dadurch fallen pro Woche 2.592 Dienststunden nur für das Betreuungspersonal an, welche von der Gemeinde als Erhalter für die Dauer von 39 Kalenderwochen zuzüglich der gut durchdachten und mit gemeindeeigenem Personal ausgestatteten Sommerbetreuung, getragen werden müssen.

Millionen für die beste Betreuung

Zusätzlich kalkuliert man die Kosten für einen 2-gruppigen Kindergarten im Jahr auf rund 250.000,- Euro und für eine 1- grup-

Anstelle die Kinderbetreuung auszulagern, haben wir die Verantwortung selbst in die Hand genommen. Das ist zwar aufwendiger, sichert aber den hohen Standard.



Werner Baumann, Bürgermeister

Rund 90 Mitarbeiter:innen geben Tag für Tag ihr Bestes für unsere rund 1.000 Kinder in Betreuungseinrichtungen der Gemeinde. Darauf sind wir stolz.



Werner Koch, Kindergarten- und Schulreferent

pige Kinderkrippe auf rund 170.000,- Euro pro Jahr.

Kostenlose Extras entlasten Familien

Die Gemeinde Seiersberg-Pirka stellt für alle Einrichtungen Bildungsmaterial, Verbrauchsmaterial sowie Werk- und Kreativmaterial zur Verfügung

- den Eltern entstehen dadurch keine zusätzlichen Kosten.

Raum für mehr Kreativität

Über 140 Liter Malfarben, 1,2 Tonnen verbrauchtes gestaltetes, beschriftetes, bemaltes und zerschnittenes Papier in verschiedenen Variationen werden im

Zuge dessen von der Gemeinde angeschafft. Zusätzlich werden die Einrichtungen mit vielfältigem Bildungsmaterial ausgestattet. Allein 1.146 Bälle, 252 Fahrzeuge für die Bewegung der Kinder im Innen- und Außenbereich, aber auch saisonabhängig ca. 3.300 Stück Taschentücher pro Woche für die Bekämpfung von Schnupfennasen aber auch dem ein- oder anderen Tränchen, sind nur ein winziger Teil der benötigten oder vorhandenen Materialien.

Kurze Wege = weniger Verkehr

Die Kindergärten und Kinderkrippen sind zudem auf das gesamte Gemeindegebiet verteilt, was auch eine Erreichbarkeit zu Fuß ermöglicht und für die

Eltern eine klare Erleichterung beim Bringen und Abholen der Kinder darstellt.

Die auftretende Verkehrsbelastung wäre bei nur einem Betreuungsstandort im Gemeindegebiet dementsprechend erheblich höher.

Beste Betreuung im Zentrum

Wiegt man nun die Kosten für Material, Personal und die Erhaltung der Gebäude, die Gehälter und Co. gegen die Freude der Kinder bei Festen, im Betreuungsalltag und beim Kontakt mit Gleichaltrigen, mit dem Wissensdurst und der Begeisterung daran Neues zu entdecken auf, dann zählt jedes Kinderlachen auf jeden Fall mehr.



Kinderkrippe Rauscherstraße-Dorfplatz

Rauscherstraße 3, 8054 Seiersberg-Pirka

Leitung: Barbara Pitzl **Tel.:** 0664 889 09 588

E-Mail: kkdorfplatz@seiersberg-pirka.gv.at



Kinderkrippe Sandgrubenweg

Sandgrubenweg 15, 8055 Seiersberg-Pirka

Leitung: Birgit Daradin **Tel.:** 0664 82 24 147

E-Mail: kksgw@seiersberg-pirka.gv.at



Kinderkrippe Rauscherstraße

Rauscherstraße 7a, 8054 Seiersberg-Pirka

Leitung: Tanja Jeindl **Tel.:** 0664 88 96 59 99

E-Mail: kkrauscherstrasse@seiersberg-pirka.gv.at



Kinderkrippe Premstätterstraße

Premstätter Straße 7, 8054 Seiersberg-Pirka

Leitung: Verena Rabl **Tel.:** 0664 84 10 466

E-Mail: kkpremstaetterstrasse@seiersberg-pirka.gv.at



Kindergarten Heidenreich

Heidenreichring 41, 8054 Seiersberg-Pirka

Leitung: Sonja Wagner **Tel.:** 0664 83 084 08

E-Mail: hr@seiersberg-pirka.gv.at



Kindergarten Spenglergasse

Spenglergasse 6, 8073 Seiersberg-Pirka

Leitung: Barbara Sommer **Tel.:** 0664 84 10 465

E-Mail: kgspenglergasse@seiersberg-pirka.gv.at



Kindergarten Dorfstraße

Dorfstraße 22, 8054 Seiersberg-Pirka

Leitung: Angelika Kainz **Tel.:** 0664 84 10 307

E-Mail: kgdorfstrasse@seiersberg-pirka.gv.at



Kinderkarten Rauscherstraße-Dorfplatz

Rauscherstraße 3, 8054 Seiersberg-Pirka

Leitung: Barbara Pitzl **Tel.:** 0664 84 10 308

E-Mail: kgdorfplatz@seiersberg-pirka.gv.at



Kindergarten Premstätterstraße

Premstätter Straße 7, 8054 Seiersberg-Pirka

Leitung: Verena Rabl **Tel.:** 0664 84 10 466

E-Mail: kgpremsstaetterstrasse@seiersberg-pirka.gv.at



Kindergarten Sandgrubenweg

Sandgrubenweg 15, 8055 Seiersberg-Pirka

Leitung: Marlene Nachbagauer **Tel.:** 0664 85 70 631

E-Mail: ksgsw@seiersberg-pirka.gv.at

Jüngster Kindergarten
feierlich eröffnet.
**Willkommen
Zuhause**
im Kindergarten
Spenglergasse

Hier können Sie das
Veranstaltungsvideo
ansehen →



Hier können Sie die
Veranstaltungsbilder
ansehen →



Rund 300 geladene Gäste feierten am 30. Juni 2023 die Eröffnung des neuesten Kindergartens in der Spenglergasse im Ortsteil Neuseiersberg. Der Kindergartenneubau setzt neue Maßstäbe in der Kinderbetreuung und bietet ein inspirierendes Umfeld für die Entwicklung der Kinder in unserer Gemeinde.

Mit einer Kapazität von 50 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren und einem engagierten Team von vier Pädagogen und drei

Betreuer:innen ist der Kindergarten bestens gerüstet, um den Bedürfnissen der jungen Generation gerecht zu werden. Der Baustart des Gebäudes erfolgte im Herbst 2021 und nach einer effizienten Bauphase konnte die Fertigstellung bereits nach Ostern 2023 erfolgen. Der neue Kindergarten Spenglergasse beeindruckt nicht nur durch sein großzügiges Raumangebot von rund 700 m², sondern auch durch die warme und einladende Atmosphäre, die durch



Alle Fotos: gg-fotozone.at/Christine Hoder-Lukic

Der jüngste Kindergarten in der Spenglergasse ist ein moderner und offener Raum, der unserem Team die besten Rahmenbedingungen bietet, um den Kindern einen spannenden und erlebnisreichen Alltag zu ermöglichen. Darauf sind wir stolz.



Werner Baumann, Bürgermeister

den Einsatz von viel Holz geschaffen wurde. Die offene Arbeit im Kindergarten ermöglicht den Kindern, ihre individuellen Interessen zu verfolgen und ihre Fähigkeiten zu entfalten. Besonders im Sommer lädt der große Garten die Kinder zum Spielen und Erkunden ein. Mit diesem neuen Kindergar-

ten, der nach modernsten Standards gestaltet wurde, verfügt die Gemeinde nun über insgesamt sechs Kindergärten und vier Kinderkrippen sowie zwei Ganztageschulen.

Der Kindergarten Spenglergasse ersetzt den mehr als 50 Jahre alten Kindergarten in der Georgigasse, der aufgrund der zum Teil über 70 Jahre alten Bausubstanz nicht mehr nachhaltig revitalisiert werden konnte.

Geplant wurde der Kindergarten in der Spenglergasse von dem Architekten-Team Tagger3, welches bereits einige Kindergartenprojekte für Seiersberg-Pirka zur vollsten Zufriedenheit realisierte. Als Professo-

nisten waren lokale Wirtschaftstreibende tätig, stellvertretend für rund ein Dutzend heimische Unternehmen dürfen wir die Baufirma Hieden & Kall Hoch- und Tiefbau, KAPO Fenster und Türen, die Spenglerei Werner Sapper und Höpo Haustechnik als ausführende Firmen nennen.

Die Baukosten von rund 2,7 Millionen Euro wurden durch Fördermittel der Europäischen Union aus dem Programm LE 14-20, dem Bund sowie

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union





dem Land Steiermark unterstützt. Die Eröffnungsfest der Spenglergasse war ein großer Erfolg und wurde von rund 300 geladenen Gästen, darunter Eltern, Nachbarn und Fachleuten, besucht. Besonders hervorzuheben ist der Besuch von Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang, der betonte: "Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden ist es unser klares Ziel, die

Kinderbetreuungsplätze in der Steiermark weiter auszubauen. Daher freue ich mich sehr, dass es hier in Seiersberg-Pirka gelungen ist, das Angebot erneut auszuweiten." Auch Bürgermeister Werner Baumann zeigte sich erfreut über die Verbesserungen in der Kinderbetreuung: "Wir müssen unsere Familien entlasten und unseren Kindern die bestmöglichen Rahmenbedingungen bieten.

Ohne Wurzeln, keine Flügel, so lautet mein Motto." Als Bürgermeister ist er täglich für die Betreuung von über 1.000 Kindern in Seiersberg-Pirka von der Kinderkrippe bis zur Ganztageschule verantwortlich.

Als Teil der Eröffnungsfest hatten die Kinder

die Möglichkeit, ihre Wünsche bildnerisch darzustellen.

Diese Kunstwerke werden nun mit speziellen Briefmarken der Gemeinde versehen und um die Welt geschickt. Dazu gab es Grillspezialitäten von Avido und leckeres Softeis. Pfarradministra-



tor Mag. Alois Sosteric spendete den Segen für die Kindergarteneinrichtung und alle Gäste.

Der Kindergarten Spenglergasse ist ein bedeutender Schritt hin zu einer noch qualitativeren und zeitgemäßen Kinderbetreuung in Seiersberg-Pirka. Die Gemeinde setzt damit ein deutliches Zeichen für die Bedeutung der frühkindlichen Bildung und Entwicklung.





Ein Insekten- hotel im Garten ist auf vielfältige Arten sinnvoll.

Gemeinsam mit Konrad Guggi von der Berg- und Naturwacht konnte im neuen Garten des Kindergartens Spenglergasse ein Projekt zum Thema Umweltschutz umgesetzt werden. Beim Bau eines Insektenhotels lernten die Kinder nicht nur frühzeitig den Wert von Insekten und ihrer Rolle in der Natur kennen, auch konnten sie ihre handwerklichen Fähigkeiten verbessern, sowie einen positiven Beitrag zum Schutz der

Umwelt leisten. Herr Konrad Guggi gab viel Wissenswertes über das Leben von Bienen, Wespen, Marienkäfern, etc. weiter und begeisterte dadurch Groß und Klein für das weitere Staunen, Beobachten und Entdecken.



Alle Fotos: tg-fotografie.at/Christine Hofer-Lukic

Unser SOFA ist Teil des „ZWEI & MEHR-Netzwerks für Elternbildung“

Geschafft! Nach
positiver Be-
gutachtung der
vorausgesetzten Quali-
tätskriterien durch die
Koordinationsstelle des
Landes Steiermark wur-
de SOFA Soziale Dienst-
e GmbH im Frühjahr
2023 in das „ZWEI &
MEHR-Netzwerk Eltern-
bildung“ aufgenommen.

Das ZWEI &
MEHR-Netzwerk Eltern-
bildung ist ein Zusam-
menschluss von Elternbil-
dungseinrichtungen, die
entsprechend den Quali-
tätskriterien des Landes
Steiermark, gemeinsam
an einer Weiterentwick-
lung des Elternbildungs-
bereiches arbeiten. Ziel
ist es, Eltern und Erzie-
hungsberechtigte mittels
unterschiedlicher Forma-
te in ihrer Erziehungs-
arbeit zu stärken, ihre
Handlungsspielräume zu

erweitern und einen prä-
ventiven Beitrag zu einem
gewaltfreien Familienall-
tag zu leisten. So bietet
SOFA bspw. Vorträge und
Workshops im Rahmen
der Elternbildungsreihe
„Zukunftsscheck“ an bzw.
setzt unterschiedliche
Schwerpunkte im Löwen-
land der ShoppingCity
Seiersberg, welche auch
für Eltern und Erzie-
hungsberechtigte interes-
sant sind („Mini-SOFA“).
Wir sind sehr stolz, Teil
dieses Netzwerks zu sein
und freuen uns, Ihnen
auch zukünftig ein breites
Angebot im Bereich der
Elternbildung bereitstel-
len zu können.

Wir haben Ihr Interesse
geweckt? Nähere Infor-
mationen zu den Veran-
staltungen erhalten Sie
unter 0316/255 505 bzw.
www.sofa-home.at!

ZWEI & MEHR
NETZWERK ELTERNBILDUNG

Das Pizza-Backen mit dem Bürgermeister hat in unserer Gemeinde lange Tradition

Bereits im Jahr
2009 hatte das
Beteiligungs-
projekt „Pizza-
backen mit dem Bür-
germeister“ ihren
Ausgangspunkt und
kann somit als „Wie-
ge der Partizipation“
in unserer Gemein-
de gesehen werden.
Wir freuen uns sehr,
dass SOFA das Pro-
jekt am 28.4.2023 in
der ShoppingCity Sei-
ersberg durchführen
und so das Partizipa-
tionsprojekt in den
öffentlichen Raum
tragen konnte! Bür-
germeister Werner
Baumann und GR
Werner Koch tauschten
sich mit den an-
wesenden Kindern
und Jugendlichen
der Gemeinde Sei-
ersberg-Pirka aus und
kreierten gemeinsam
Pizza. Vielen Dank an
die Pizzeria La Piazza,
welche die Zutaten



zur Verfügung stellte und
die Kinder in die Kunst
des Pizzamachens ein-
weihte.

Um die Zeit bis zum ge-
meinsamen Essen zu
verkürzen, sorgten ver-
schiedene Stationen für
Abwechslung und luden
die Kinder und Jugend-
lichen ein, ihre Ideen
für die Gemeinde einzu-
bringen. Auch Tibo, das
Maskottchen des Löwen-
landes stattete der Veran-

staltung einen Besuch ab
und sorgte vor allem bei
den jüngeren Gästen für
Unterhaltung!

Ein herzliches Danke-
schön an alle Beteilig-
te für ihr Mitwirken an
diesem ideenreichen
Nachmittag, allen voran
Bürgermeister Werner
Baumann und GR Wer-
ner Koch für die Teilnah-
me und ihr offenes Ohr
für die Anliegen der Kin-
der und Jugendlichen!

Weiters möchten wir uns
bei der ShoppingCity
Seiersberg als Koopera-
tionspartner bedanken,
die auch tolle Preise für
das Gewinnspiel zur
Verfügung gestellt hat.
Vielen Dank an die Fahr-
schule Powerdrive, die
einen Gutschein für ein-
en Mopedführerschein
sponserte, der ebenso
unter den Teilnehmer:in-
nen verlost wurde!

Redezeit



Bild: Sofa

Sofa sucht...

SIE meine
ich, ja
genau
SIE! Ich gehe selbstbe-
wusst davon aus, dass
Sie in der Vergangen-
heit schon einmal meine
Kolumne gelesen
haben – vielen Dank
übrigens dafür! – und
vielleicht haben Sie
ja auch schon einmal
mit dem Gedanken
gespielt, im Sofa mitar-
beiten zu wollen?

Dann ist das heute Ihr
Glückstag, denn Sofa
sucht...

**1 Mitarbeiter:in in der
Schulsozialarbeit**

**1 Mitarbeiter:in in der
offenen Jugendarbeit**

**1 Mitarbeiter:in im
Bereich der Kinder-
garten – und Schulas-
sistenz**

Ja, Sie haben recht –
die aktuelle Arbeits-
marktproblematik hat
mittlerweile auch Sofa
erreicht und zwar in-
sofern, als dass wir als

gut funktionierendes Un-
ternehmen nach wie vor
ein großes Aufgabenge-
biet zu bewältigen haben
– aber auch uns adäquates
Personal fehlt. In unter-
schiedlichen Bereichen
und in unterschiedlichem
Zeitausmaß.

Wenn Sie jetzt denken,
dass Ihnen die notwendi-
ge Ausbildung dafür fehlt
– selbst dafür ist bei uns
gesorgt. Beispielsweise
mit unserer Ausbildung
zur Kindergarten- und
Schulassistent, die lau-
fend mit neuen Lehrgän-
gen startet und durch ein
brandneues Pflegemodul
erweitert wurden.

Möchten Sie also Teil ei-
nes hoch motivierten,
total netten und lustigen
Teams werden – so schi-
cken Sie mir doch einfach
Ihre Bewerbungsunterlagen!
Wir freuen uns auf
SIE!

Ihre Sabine Wenko

SOFA, Feldkirchnerstr 96,
8055 Seiersberg, Tel.: 25
55 05; sofa@seiersberg.at

Schulung zur Kindergarten- und Schulassistentenz – das Dutzend ist voll!

Am 18. April 2023 war es wieder – die Zertifikate des mittlerweile zwölften Durchgangs der Schulung zur Kindergarten- und Schulassistentenz (kurz: KISA-Schulung) wurden in Seiersberg-Pirka von Bürgermeister Werner Baumann an 14 Teilnehmer:innen überreicht!

Kindergarten- und Schulassistent:innen begleiten Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen im Kindergarten- und Schulalltag und tragen damit zur Inklusion bei. Um für diese Aufgabe gut gerüstet zu sein, bietet SOFA Verein für Schulsozialarbeit für seine internen Mitarbeiter:innen bereits seit Ende 2019 eine Schulung an, bei der die Teilnehmer:innen optimal auf diesen Aufgabenbereich vorbereitet werden. 2021 wurde die



KISA-Schulung gemeinsam mit Weiz Sozial gGmbH inhaltlich erweitert und wird seither gemeinsam und öffentlich zugänglich angeboten. Im Rahmen der Schulung wird ein Grundpaket an Fachwissen vermittelt, welches bestmöglich auf den Einsatz in Kindergarten und Schule vorbereitet, um die Qualität in diesem Berufsfeld – welches nach wie vor ein Laiendienst ist und daher keinerlei Ausbildung voraussetzt – zu

erhöhen. Davon profitieren in erster Linie die betreuten Kinder und Jugendlichen, was in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen im Alltag deutlich bemerkbar ist.

Sie haben Interesse an diesem Tätigkeitsfeld? Nächste Schulungsdurchgänge starten laufend! Nähere Informationen erhalten Sie unter 0664/88 52 49 77 bzw. kerstin.karlin@sofa-home.at!



Kindergartenkinder besuchten die Bibliothek

Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen.“ (Astrid Lindgren)

In diesem Sinne starteten die Vorschulkinder des Kindergartens Neuseiersberg im Jänner, wie in jedem Jahr, ihre monatlichen Besuche in der Bibliothek Seiersberg-Pirka. Mit selbst gestalteten Bibliothekssackerln und Spannung auf das Vorlesen eines besonderen Bilderbuchs durch die Leiterin unserer Bibliothek, machten sich die Kinder in Begleitung von

Pädagogen und Eltern auf den Weg in die Bibliothek der Volksschule Seiersberg. Dort konnte dann nach Herzenslust gestöbert werden, einzelne Kinder versuchten sich an den angebotenen Gesellschaftsspielen und alle Kinder durften sich bis zu 3 Bücher für zuhause ausborgen. Mit diesen regelmäßigen Besuchen steht dann nicht nur die Freude an der Sprache und die Verantwortung für die ausgeborgten Bücher im Mittelpunkt, sondern auch das Kennenlernen der Volksschule Seiersberg. Somit sind diese KLEINEN Besuche der Bibliothek für Vorschulkinder des Kindergarten Spenglergasse etwas ganz GROSSES.

Spielhügel: Das ganze Jahr ein Paradies für Kinder

Der Spielhügel im Kindergarten Sandgrubenweg erstreckt sich über eine große Fläche und beherbergt zahlreiche Attraktionen, die die Fantasie der Kinder anregen und ihre Spielfreude entfachen. Eine blühende Blumenwiese mit einer bunten Vielfalt an Blumen bietet Schutz und Nahrung für eine Vielzahl von Insekten, darunter Bienen, Schmetterlinge und Käfer. Seit kurzer Zeit stehen dort auch noch zwei Insektenhotels, welche den Kindern noch mehr Beobachtungserfahrungen bieten. Die Insektenhotels sind ein tolles Bildungsangebot, da wir dadurch die Bedeutung von Insekten für die Bestäubung von Pflanzen kennenlernen und erfahren, wie wichtig es ist, ihre Lebensräume zu schützen.

Am Spielhügel gibt es auch eine Rutsche,



die mit ihrer Wellenform den Kindern neue Bewegungserfahrungen bietet. Gleich daneben gibt es einen Kletteraufgang, wo die Kinder mit Geschick und Mut, mit Hilfe eines Taus, ihre körperliche Fitness trainieren können, dadurch aber auch ihr Selbstvertrauen gestärkt wird. Die Naschhecke ist der süße Genuss des Spielhügels. Hier können die Kinder im Sommer frische Früchte, wie Himbeeren, Brombeeren und Ribiseln naschen und im Herbst werden Weintrauben geerntet.

Ein charmantes Spielhäuschen lädt die Kinder ein, ihre eigenen kleinen Welten zu erschaffen. Es dient aber auch als Rückzugsort und regt zu fantasievollen Spielen und

Rollenspielen ein. Aber auch im Winter gibt es neue Attraktionen auf unserem Spielhügel. Sobald die ersten Flocken gefallen sind und der Hügel weiß wird, packen wir unsere Rutsch-Bobs aus und sausen den Hügel hinunter. Die Kinder erleben dadurch Nervenkitzel und Geschwindigkeit. Lachende Stimmen und rote Wangen füllen dieses wahre Winterparadies.

Der Spielhügel ist ein wahrer Ort der Freude, der Kreativität und der Abenteuerlust. Er bietet Kindern die Möglichkeit, sich zu entfalten und spielerisch die Welt zu entdecken.

Ob im Frühling, Sommer, Herbst oder Winter, am Spielhügel erfreuen sich alle Kinder!

Kindergartenkinder erlebten spannende Abenteuer im Wald rund um die Windorfer Teiche

Das milde Früh-sommerwetter lockte die Kinder und Pädagoginnen des Kindergarten Dorfstraße wieder vermehrt in den nahe gelegenen Wald und zu den Windorfer Teichen. Die Kinder lieben dieses Naturjuwel. Ein „Waldplatz“ ist dabei besonders beliebt. Hier wird bei jedem Besuch weiter geplant, gebaut, entdeckt und gespielt. Immer wieder entstehen tolle, kreative Ideen und Bauwerke. Die Stämme, die über einem kleinen Graben liegen, werden für waghalsige Balanciermanöver, oder aber als große Gruppenschaukel entdeckt. Im Frühling und Sommer ist es besonders spannend, da sich der Wald bei jedem Besuch wieder verändert und diese Veränderungen von den Kindern wahrgenommen werden. Bei den Teichen entdeckten die Kinder die



ersten Froschlaiche und beobachteten die Kröten im Wasser. Vorgänge, die die Neugierde der Kinder stets auf sich ziehen und worüber auch Erwachsene staunen können! Die Tierwelt begleitet uns auch in den Kindergarten. Die Henne und der Hase waren in der Vorbereitungszeit auf Ostern sehr präsent. Die Tiere, ihre Lebensweise, ihr unterschiedliches Aussehen und ihre Gewohnheiten waren für die Kinder sehr interessant. So bekamen sie auch Besuch von drei Hasen. Das war natürlich der Höhepunkt der Inhalte. Ein Kindergartenkind stellte

gemeinsam mit seiner Mama ihre Hasen vor. Sie hatten Spiele, Bilder und Naschereien – für Hasen und Kinder! – mitgebracht. Kurzerhand wurde im Garten ein Hasengehege aufgebaut. Da die Tiere an viele Kinder gewöhnt sind, waren sie sehr handsam, unerschrocken und entspannt. Die Kinder strahlten und waren begeistert von diesem außergewöhnlichen Besuch!



Jahresthema im Kindergarten Heidenreich: Unsere Umwelt ist uns nicht egal

Seit Beginn dieses Kindergartenjahres ist Klimabildung ein großes Thema im Kindergarten Heidenreich. Gemeinsam mit dem Land Steiermark arbeitet das Team am Projekt „Klimabündnis Steiermark“ und gehört zu einer der 12 ausgesuchten Einrichtungen des Landes mit diesem Schwerpunkt.

„Wir haben es uns zum Ziel gemacht, mit den Kindern nachhaltige Umwelterziehung zu praktizieren. Durch eigene Erfahrungen können Kinder Zusammenhänge in der Natur verinnerlichen. Der wertschätzende Umgang mit unserer Erde und ihren Ressourcen ist ausschlaggebend dafür. Dazu gehören Naturbeobachtungen, das Erlernen einer nachhaltigen Lebensweise, Energie sparen, Abfall vermeiden.....

So erlernen Kinder schon früh Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen!“, so das Gemeinde-Kindergarten-Team.

Durch verschiedenste Projekte erleben die Kinder die Jahreszeiten mit und erweitern ihr Wissen zu diversen Themen:

Regionalität

Sie erlebten den Herbst, in unserer Umgebung, mit all seiner Pracht und mit all seinen Früchten.

Sozialprojekt

Das Bilderbuch „Zu viel Zeug“ zeigte deutlich auf, dass wir im Überfluss leben. Jede Familie spendete 2 Dinge an die Institution „Kost nix Laden“.

Umweltschutz

In Workshops mit dem Abfallwirtschaftsverband wurden Themen wie Mülltrennung oder Strom bzw. Elektrogeräte besprochen. Es wird be-

wusst mit Abfallmaterial gebastelt und gestaltet.

Klimaschutz

Wir sparen bewusst Strom, Wasser & Papier.

Medienbildung

Immer wieder kommen digitale Medien zum Einsatz, die Gehörtes vertiefen oder anregen, Neues zu entdecken (Dokumenkamera, PC, etc.)

Ziel ist es, auch unsere Eltern durch ein partnerschaftliches Miteinander und viel Transparenz in unsere Bildungsarbeit einzubeziehen.

Wir wollen mit dem Klimaprojekt die Komplexität des Themas ansprechen. Wir Erwachsene sind gefordert, ein gutes Vorbild zu sein.

Es ist wichtig zu vermitteln, dass unsere Kinder eine gute Beziehung zur Umwelt, der Natur und dem Klima bekommen.



Anpacken statt achtlos wegwerfen ist das Motto

Unsere Kinder vom Kindergarten Heidenreich waren sehr eifrig zum Müllsammeln in der Heidenreichsiedlung im Ortsteil Seiersberg unterwegs. So wurde aktiv der heurige Frühjahrsputz der Gemeinde unterstützt und unsere jüngsten Bürger:innen für dieses wichtige Thema sensibilisiert. Bestens ausgestattet mit Handschuhen, Warn-

westen und Müllsäcken von der Gemeinde zeigten die Kinder viel Engagement, Einsatzbereitschaft und waren mit großer Freude dabei. Umwelterziehung ist heuer das Jahresthema im Kindergarten Heidenreich und mit dieser Aktion konnte aktiv mit den Kindern ein Beitrag geleistet werden, so das Kindergarten team rund um Leiterin Sonja Wagner.

Nach langem Warten wurde die Stocksporthalle in Windorf eröffnet

Hier können Sie die
Veranstaltungsbilder
ansehen ↓



Am Sonntag, den 9. Juli wurde eröffnet, was während der langen Coronajahre gebaut und seit Jahrzehnten vom Traditionsverein ESV Eisblume Windorf herbeigesehnt wurde: Die neue Stocksporthalle mit 3 Bahnen nahe den Windorfer Teichen und neue Heimstätte des Traditionsvereines. Saftige Brathendl und köstliche Grillkoteletts samt erfrischender Getränke wurden den Gästen und Vereinsmitgliedern angeboten und luden schon von Weitem ein, um gemeinsam die offizielle Eröffnung des Bau-

werks zu feiern. Willkommen Zuhause, stand dabei auf großen Buchstaben im Eingangsbereich zu lesen und stand sinnbildlich für die Gastfreundschaft der Hausherren rund um den umtriebigen Vereinsobmann Johann Christöfl. Denn bevor in der top modernen Halle die Jagd auf die Daube gemacht werden konnte, wurden über 2.500 Arbeitsstunden in die neue Wirkungsstätte investiert. Gebaut und finanziert von der Gemeinde wurde die Kubatur, vom Belag bis zum Dachfirst. Der Innenausbau, unter anderem des besonders

einladenden Gastraumes wurde vom Verein in Eigenregie und auf eigene Kosten gestemmt, so wie es im einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom Jahr 2017 festgelegt wurde. Aber zurück zur Eröffnungsfeier!

Feierliche Eröffnung

Gestartet wurde mit einem feierlichen Gottesdienst durch Pfarrer Mag. Alois Sosteric, welcher nach dem Gemeindeamt am 1. Mai und dem Kindergarten in der Spenglergasse damit binnen kurzer Zeit das dritte Gebäude der Gemeinde weihte. Jedes Mal bei



Alle Fotos: Ig. Bironzone.at Christine Hofner-Lukic

Unsere Vereine sind uns wichtig und stellen eine wichtige Säule unserer Gesellschaft dar. Ich freue mich, dass wir den lange gehegten Wunsch nach einer größeren Stocksporthalle im Ortsteil Windorf erfüllen konnten und freue mich auf spannende Begegnungen.



Werner Baumann, Bürgermeister

bestem Wetter - was die Vermutung stärkt, dass der hervorragende "Draht nach oben" des Pfarrers die ansonsten in diesem Jahr so häufigen Gewitterwolken verbannte. Gekonnt moderiert von Andreas Grauf nahm der Festakt am Vormittag seinen Lauf. Festredner aus dem Stocksportbereich

gratulierten ebenso wie Landtagsabgeordneter Udo Hebesberger, der in Vertretung des Landeshauptmann-Stv. Anton Lang beim Fest anwesend war. Unser Bürgermeister Werner Baumann lobte den Teamgeist und den tollen Zusammenhalt der rund 350 Mitglieder und aktiven Funktionäre, die



nach fast 50 Jahren Vereins(erfolgs)geschichte ihre neue Heimstätte beziehen konnten. "Es freut mich", so der Ortschef, "dass der ESV Eisblume eine so starke Verbindung zu den hunderten Mitgliedern pflegt und ein wichtiger gesellschaftlicher Teil ist, das ist vor allem den Vereinsverantwort-

lichen zu verdanken, die viele unbezahlte Stunden in den Verein investieren." Feierlich untermalt wurde der Festakt vom Musikverein, der anschließend von der Gemeinde zum Essen eingeladen wurde. Bis in die späten Abendstunden feierten die insgesamt 250 Personen ein gelungenes Einstandsfest.



Alle Fotos: ig-fotografie.at Christine Hofer-Lubac

Physio Seiersberg ist zu einem interdisziplinären Gesundheitsstandort gewachsen.

Das bedeutet noch mehr
Raum für Gesundheit &
Wohlbefinden

Die Physiotherapie Praxis „Physio Seiersberg“ mitten in der Shoppingcity Seiersberg gelegen, welche schon 2010 von den zwei Physiotherapeutinnen Manuela Fuchs und Margot Überer gegründet wurde, ist im letzten Herbst zu einem großen Gesundheitsstandort angewachsen. Auf über 250 qm arbeiten nun in neuem, modernem Ambiente neben dem bekannten und ebenso erweiterten Physiotherapie- und Massageteam auch Fachärztinnen und Fachärzte für Unfallchirurgie, Allgemeinmedizin und Allgemein Chirurgie sowie Akupunktur und TCM. Eine Psychologin und eine Diätologin sowie eine auf Kinder spezialisierte Mototherapeutin ergänzen das Team. Der Standort in der Office

Ebene der Shoppingcity Seiersberg ist dabei der Gleiche geblieben. Somit ist Physio Seiersberg nun eine interdisziplinäre Praxisgemeinschaft, welche ein breites Spektrum an medizinischen und therapeutischen Angeboten bietet. Durch die enge Zusammenarbeit der hochqualifizierten Ärztinnen und Ärzte, Physiotherapeut:innen und Masseur:innen sowie ergänzend möglicher psychologischer Betreuung kann bei aller Art von Schmerzen und Beschwerden bestmöglich geholfen werden. Die individuelle Betreuung und ausreichend Zeit für alle Kund:innen und Patient:innen liegt dem Team dabei sehr am Herzen.

Details finden Sie im Internet unter www.physio-seiersberg.at



Neu im Team

Dr. Ralph Kieselbach
Facharzt für Unfallchirurgie und
Allgemeinmedizin



Dr. Azat Pasha
Facharzt für Allgemein Chirurgie,
und Endoskopien

Dr. Cordula Polaschegg
Allgemeinmedizinerin mit Schwerpunkt
Akupunktur & TCM



Mag. Tanja Kieselbach
Klinische- & Gesundheitspsychologin
mit Schwerpunkt Kinder- &
Jugendpsychologie

Katharina Buchta, BSc
Diätologin und Ernährungs-
beraterin



Mag. Sarah Thausing
Erziehungswissenschaftlerin und
Mototherapeutin

Achtung, fertig, freuen! Tanzschule Huber eröffnete Standort in unserer Gemeinde

Tanzen bedeutet Freude. Deshalb können Sie schon mal beginnen. Mit der Freude meinen wir. Denn im Jänner 2023 eröffnete die Tanzschule Huber ihre modernen Tanzschulräumlichkeiten in der Packer Straße 36, 8054 Seiersberg-Pirka. Mit einem Tanzangebot der Extraklasse. „Die Anmeldungen der Tanzkurse haben bereits begonnen.“, sagt Mag. Gabriele Attarian-Huber, diplomierte Tanzmeisterin, und eröffnet den neuen Standort mit den Worten „Just dance!“

Darf ich bitten? Auf 110 Quadratmetern Tanzparkett, das alle „Stückl'n“ spielt: für Kinder und Jugendliche, für Anfänger oder Fortgeschrittene, nur für Damen und für die Generation Plus. Jedem das Seine! Die Tanzschule Huber garantiert Spitzenwerte auf der nach oben offenen Spaß-Skala.

Kinder, ist das ein Spaß! Spezielle Tanzkurse für Kinder ab 2,5 Jahren (in Begleitung) und Jugendliche gibt es übrigens auch. Unbedingt testen: Die Gemeinde Seiersberg fördert 30 % der Kurskosten (Voraussetzung: Hauptwohnsitz des Erziehungsberechtigten und des Kindes ist Seiersberg-Pirka. Das 18. Lebensjahr des Kindes/Jugendlichen ist bei der Teilnahme am Kurs noch nicht vollendet.

Bewegungsreich! Walzer, Disco Fox, Cha-Cha-Cha, Polka, Boogie, Hochzeitskurse und Yoga. Das aktuelle Kursprogramm finden Sie online. Motto: Just dance!

- 0664/54 27 37 2
- info@tanzen-huber.at
- www.tanzen-huber.at

**TANZschule
HUBER**



Cooler AirUp- Flaschen statt süßer Drinks als Abschiedsgeschenk für unsere Viertklassler

Unsere Kinder lieben Limonaden, Cola und viele andere süße und zugegebenermaßen schmackhafte, aber leider auch zuckerhaltige Getränke. Um dem Trend zu immer mehr "süßen" entgegenzuwirken, hat Gesundheitsreferentin Gabi Immerl auch heuer in Kooperation mit den Elternvereinen der Volksschule allen Viertklässlern als Abschiedsgeschenk eine Air up-Flasche zum Geschenk gemacht

Das Besondere dabei ist, dass man durch einen Duftpod das Gefühl hat, einen Fruchtsaft zu trin-

ken, in Wirklichkeit jedoch pures Wasser bei leckerem Geschmack zu sich nimmt. Die Trinkflasche gemeinsam mit verschiedenen Pods zaubert Geschmack nur durch Duft. Dabei folgt die innovative Flasche dem Umstand, dass man zu 80% über die Nase schmeckt.

Ohne Zucker, ohne Kalorien, ohne Zusatzstoffe und 100% natürliche Aromen. Da man pures Wasser trinkt, ist air up® auch für Allergiker und Diabetiker unbedenklich. Das ist nicht nur clever, sondern auch gesund.

100 Jahre
Freiwillige Feuerwehr
Pirka-Windorf

Freiwillige Feuerwehr
Pirka-Windorf
Sommerfest

SAMSTAG
5. AUGUST
Beginn 21:00 UHR
VVK: €5,- | ABK: €8,- | Zutritt ab 16 Jahren

SONNTAG
6. AUGUST
ab 09:00 UHR vorm Rüsthaus Pirka-Windorf
**ABSCHNITTFEUERWEHRTAG
MIT RÜSTHAUSWEIHE**

im Anschluss
FRÜHSCHOPPEN
mit „Die jungen Stiefingtaler“
Eintritt: Freiwillige Spende

Baumhakhalle
Dorfstraße 4, 8054 Windorf

www.ffpw.at

Sommerfest & Fröhschoppen der FF Pirka-Windorf samt Jubiläumsfest & Abschnittsfeuerwehrtag

Samstag
05.08.
ab 21:00 Uhr
Sommerfest
Baumhakhalle
Tickets VVK: € 5,- ABK: € 8,-

Sonntag
06.08.
9:00-17:00
Fröhschoppen
ab 09:00 (Weihe) Rüsthaus
ab 10:00 (Fröhschoppen) Baumhakhalle
Eintritt: Freiwillige Spende

Die Freiwillige Feuerwehr Pirka-Windorf lädt recht herzlich zum Sommerfest mit Abschnittsfeuerwehrtag und anschließendem Fröhschoppen in der Baumhakhalle ein. Dabei bieten die Firefighter rund um FF-Kommandanten Alois Kirchberger ab 21:00 Uhr volkstümliche Musik vom Feinsten an und haben dazu Salzburgsound engagiert, um den Gästen ordentlich einzuheizen. Die Eintrittspreise belaufen sich dabei auf Euro 5,- im Vorverkauf und Euro 8,- an der Abendkassa. Selbstverständlich wird nach bekannter FF-Pirka-Windorf Manier auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt werden. Informationen zur Veranstaltung und zur Feuerwehr generell finden Interessierte unter www.ffpw.at. Das gesamte Feuerwehr-Team freut sich auf zahlreiche Gäste und einen unvergesslichen Abend in der Baumhakhalle (Dorfstraße 4, 8054).

eine Hüpfburg und Musik auf die Gäste warten. Die Veranstalter freuen sich auf viele Gäste.

Eventdetails bequem am Handy →

Event bequem im Kalender eintragen →

Dämmerchoppen der Windorfer Dorfgemeinschaft

Samstag
12.08.
ab 15:00 Uhr
Dorfplatz Windorf, Eintritt frei

Die Windorfer Dorfgemeinschaft veranstaltet am 12. August ab 15:00 Uhr einen Dämmerchoppen am Dorfplatz im Ortsteil Windorf. Neben Speis und Trank wird auch

Herbstfest 2023
SAMSTAG
9.9.
Beginn: 19:00 Uhr

Herbstfest des ESV Alte Maut in der Haushamerstraße

Samstag
09.09.
ab 19:00 Uhr
ESV Alte Maut Halle
Tickets: 0664 86 45 253

Der ESV Alte Maut lädt zum Herbstfest in die Stocksporthalle.

Eventdetails bequem am Handy →



Umwelt & Mobilitätstag der Gemeinde

Freitag
22.09.
10:00-14:00
Hauptplatz der Gemeinde

Der Umweltausschuss lädt zum Umweltag am Hauptplatz ein.

Event bequem im Kalender eintragen →



Jugendkonzert vom Musikverein Seiersberg-Pirka

Freitag
15.09.
ab 18:00 Uhr
KUSS Halle Seiersberg
Info: www.mv-seiersberg-pirka.at

Lassen auch Sie sich von unseren jungen Musikern begeistern.

Eventdetails bequem am Handy →



Bewegungsmesse get in move im September

Samstag
16.09.
ab 10:00 Uhr
Stocksporthalle Schlarweg
Eintritt frei

Am Sa. 16. September laden Gesundheitsreferentin Gabriela Immerl und Sportreferent Karlheinz Ploder zur Gesundheitsmesse in die Stocksporthalle am Schlarweg ein. Rund 25 Aussteller und Ver-

eine präsentieren sich im Rahmen der großen Fachmesse zum Thema Gesundheit und Bewegung. Sei dabei!

Event bequem im Kalender eintragen →





Firefighter der FF Seiersberg laden zum Tag der offenen Rüsthaustür

Unsere beiden Feuerwehren sind neben der Rettung und der Polizei die dritte Säule an Einsatzorganisationen, auf die es ankommt, wenn es brennt. Ganz nach dem Motto: Retten – Löschen – Bergen – Schützen rücken sie aus, wenn jemand Hilfe braucht. Zu jeder Zeit, an jedem Ort.

Wie unbezahlbar das freiwillige und unentgeltliche Engagement der mutigen Feuerwehrmänner unserer beider

Wehren ist, steht außer Zweifel. Umso interessanter ist es, einmal hinter die großen Tore des Rüsthauses in der Feldkirchnerstraße blicken zu können. Dazu lädt die FF Seiersberg zu einer Leistungsschau samt Präsentation der Feuerwehr und geht den

Fragen nach: Wer sind wir? Was machen wir? Wo können wir helfen? Und bieten damit einen interessanten Einblick in den Feuerwehralltag. Einsatzrealistische Übungen werden ebenso wieder vorgeführt, wie eine Feuerlöscherüberprüfung.

Tag der offenen Rüsthaustür

So., 24.09.2023 12:00 - 18:00 Uhr,
(Findet bei jeder Witterung statt)
Rüsthaus der FF Seiersberg,
Feldkirchnerstraße 8, 8054 Seiersberg-Pirka

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.gemeindekurier.at

GEMEINDE FAMILIEN PICKNICK

LASST UNS GEMEINSAM DIE FERIEN GENIEßEN!

SA 2.9. AB 15:00
SPIELPLATZ WINDORF
DORFSTRASSE 29, 8054 SEIERSBERG-PIRKA

Komm vorbei!
WIR FREUEN UNS AUF DICH!

GRATIS EIS*

SPEISEN & GETRÄNKE SIND SELBST MITZUBRINGEN

GRATIS PICKNICK-DECKE PRO FAMILIE*

*SOLANGE DER VORRAT REICHT, NUR FÜR ANWESENDE, KEINE ABLOSE, KEIN UMTAUSCH

IM AUFTRAG DES FAMILIENAUS-
SCHUSSES UMGESETZT VON

 **sofa...**
seiersberg office für walden

Findet nur bei
Schönwetter
statt!

*Kinderdisco
mit Chacha
B.A.S!*

Keine Anmeldung erforderlich und für alle kostenlos!

Ehrungen bei der Berg- und Naturwacht

Eine große Ehre wurde dem ältesten und dem jüngsten Mitglied der Einsatzstelle der Berg- und Naturwacht Lieboch beim diesjährigen Bezirkstag in Hart bei Graz zuteil. Josef Regier, der auch in seinem stolzen Alter unermüdlich an zahlreichen Einsätzen der Dienststelle mitarbeitet, wurde für seine 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Konrad Guggi erhielt die



Ehrennadel in Gold für seine langjährige engagierte Öffentlichkeitsarbeit und seinen persönlichen Einsatz im Bezirk Graz Umgebung.

Notfallnummern

Ärztische Suche	www.ordinationen.st
Gesundheitsberatung	1450
Apothekennotruf	14 55
Rettung	144
Krankentransporte	14 8 44
Polizeiinspektion Seiersberg-Pirka	059 133 / 6 130
Feuerwehr (Florian Graz Umgebung)	03133 / 122
Steirische Fernwärme	0664 / 61 61 265
Ordnungswache Seiersberg-Pirka	0664 / 85 70 132
Technischer Bereitschaftsdienst	0664 / 83 08 400
Ganztagesschule VS Seiersberg (Hr. Sticker) ...	0664 / 83 08 404
Ganztagesschule VS Pirka (Fr. Prattes)	0664 / 83 08 431
Beratungszentrum SOFA	0316 / 25 55 05
Senioren Tageszentrum	0316 / 28 78 74

Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr nach telefonischer Anmeldung bei Frau Silvia Klaus unter der Nummer 0316 / 28 21 11 31

Bürgerservice & Standesamt

0316 / 28 21 11

Im Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Hauptplatz 1

Mo, Mi und Do

von 07:00 - 15:00 Uhr

Di

von 07:00 - 18:00 Uhr

Fr

von 07:00 - 11:00 Uhr

Altstoffsammelzentrum

0316 / 28 21 11 55

Am Wirtschaftshof Nord, Feldkirchner Straße 96

Di

von 07:15 - 18:00 Uhr

Do

von 07:15 - 12:00 Uhr

jeden ersten Sa. im Monat

von 07:15 - 12:00 Uhr

Anwaltliche Erstberatung

durch die Rechtsanwaltskanzlei KAPP & Partner

Termine auf Anfrage

0316 / 22 59 55

Bauberatung

Ausschließlich n. tel. Voranmeldung

0316 / 28 21 11

Im Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Hauptplatz 1

Dienstag - 22.08.2023

Dienstag - 31.10.2023

Dienstag - 05.09.2023

Dienstag - 14.11.2023

Dienstag - 19.09.2023

Dienstag - 28.11.2023

Dienstag - 03.10.2023

Dienstag - 12.12.2023

Dienstag - 17.10.2023

Bücherei

bei der Volksschule Seiersberg, Haushamerstraße

Dienstag, Donnerstag von 12:00 - 18:00 Uhr

0316 / 28 15 44 83

Social Media Kanäle

www.facebook.com/seiersberg

www.instagram.com/seiersberg_pirka

www.youtube.com/GemeindeSeiersbergPirka